

Intelligenzblatt

J U R

Bereinigten Osner und Pesther Zeitung.

Nr. 7.

Donnerstag, den 25. Jänner

1844.

Empfehlenswerthe Zeitschriften für 1844.

Zu beziehen durch

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Balgnergasse, im Walthier'schen Hause.

Allgemeine Moden-Zeitung.

Eine Zeitschrift für die gebildete Welt.

Begleitet von dem Bildermagazin, einem Literaturblatte und Feuilleton.

Herausgegeben von

Dr. A. Diezmann.

45. Jahrgang.

Preis für circa 90 bis 100 hohe Quartbogen mit circa 61 illuminierten Stahlstichen, gegen 600 Abbildungen der neuesten Moden, kurze Zeit nach deren Erscheinen in Paris und London, in ganzen Figuren und durch Darstellungen von Häubchen, Hüthen, Mützen, Frisuren (für Männer, Frauen und Kinder) enthaltend: 9 fl. C. M.

Mit circa 116 illuminierten und schwarzen Stahlstichen, jene 600 Moden-Darstellungen und Portraits interessanter und berühmter Zeitgenossen (Männer und Frauen) aus allen Nationen, Städte-Ansichten und Gegenden, die in der neuesten Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit erregt haben, Abbildungen von neu errichteten Monumenten, modernen Gemälden, Meubles, Fenstergardinen, Equipagen etc. enthaltend: 12 fl. C. M.

Endlich bringen beide Ausgaben noch 26 der schönsten englischen Holzschnitte, welche, sowie die erwähnten nicht colorirten Stahlstiche, als Illustrationen der Zeitgeschichte größtentheils dienen werden.

(WELT UND ZEIT.)

Blätter aus der Gegenwart

für

nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung.

Herausgegeben von

Dr. A. Diezmann.

15. Jahrgang.

Der Jahrgang von 64 Bogen in gr. 4. auf Velinpapier in wöchentlichen Lieferungen mit vielen Abbildungen kostet 6 fl. C. M. in Vorausbezahlung.

LE VOLEUR.

Gazette des journaux français.

Redigée par

Charles Brandon.

12^{me} année.

Ce journal paraît tous les huit jours. Prix annuel du journal avec 52 gravures de modes (une par semaine) 9 fl. Le Texte seul 6 fl. C. M.

Ce journal qui commence sa treizième année avec le 1. Janvier 1844, continue de jouir, comme par le passé, de la faveur d'un public distingué et amateur de la bonne littérature française. Il est vrai que nous ne reculons devant aucun sacrifice pour procurer à la rédaction un choix suffisant des meilleurs écrits périodiques français. De son côté, la rédaction redoublera d'efforts pour remplir l'attente de ses lecteurs, et les tenir soigneusement au courant de ce qui peut mériter leur attention. Elle continuera aussi à expliquer par des notes, les phrases et les mots qui ne peuvent être compris que par des personnes initiées à la vie parisienne.

Les amateurs des modes continueront à trouver sur les planches supérieurement exécutées, qui accompagnent le **Voleur**, toutes les transformations si subites du costume parisien au moins quinze jours avant les autres journaux allemands.

10

Holländer Reis

In ausgezeichnet schöner Qualität ist zu haben in der Spezereiwaren-Handlung des

Johann Mitterdorfer,
alte Postgasse No. 20 „zum Hirsch.“

Pesth, den 16. Jänner 1844.

Licitations = Ankündigung.

Die in Ofen, und zwar in der Neustadt sub Nr. 274, und Taban unter Nr. 877 liegenden Franz Koch'schen Häuser werden den 27. Jänner 1844 in den gewöhnlichen Vormittagsstunden im städtischen Grundbuchsamt licitirt und dem Meistbietenden hinda- gegeben werden.

2

1

Als wesentliche Beförderungsmittel
geselliger Unterhaltung,
 angekommen in

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur
 in Eperles,

können folgende, meist längst anerkannte und beliebte Schriften mit bester Ueberzeugung empfohlen werden:

Neueste Stammbuchflora. Eine Auswahl der schönsten Geistesblüthen von 162 deutschen, 33 französischen und 22 englischen Dichtern und Prosaisten. — Mit Berücksichtigung neuester Dichter, deren Poesien in ähnlichen Sammlungen noch fehlen. Nach den verschiedenen Gemüthsstimmungen, Geistes- und Geschmacksrichtungen und Gefühlsbedürfnissen geordnet. Geheftet 1 fl. 8 kr. C. M.

(Bisherige Sammlungen der Art beschränkten sich fast nur auf Altes und längst Bekanntes. Diese nimmt ihre Stoffe dagegen zeltgemäß meist aus den Werken unserer gelehrtesten jungen Dichter.)

Handbüchlein des guten Tons und der feinen Gesellschaft. Ein neues Complimentirbuch für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen, gefällig zu reden, zu schreiben und sich in allen Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst Pfänderauflösungen und der Kunst zu tranchiren. Mit 2 lithogr. Tafeln. Vierte stark vermehrte Auflage. Geheftet 45 kr. C. M.

(Das ausgezeichnete Glück, das dieses Büchlein durch ihm gewordenen kritischen Beifall und den Absatz von 4 Auflagen gemacht hat, hat zwar eine Menge von Nachahmungen hervorgerufen, aber dennoch hat es bis auf den heutigen Tag von allen diesen Schriften den ersten Platz behauptet, was es nur seinem wirklichen inneren Werthe verdankt.)

Der unerschöpfliche Maitre de plaisir, oder die Kunst in allen Jahreszeiten, im Freien und zu Hause, sowie an allen nur denkbaren Freudentagen die unterhaltendsten und belustigendsten Parteen anzuordnen. Enthaltend die besten Spiele, Lieder, Declamir- und Kunststücke. Für alle lebensfrohe deutsche Familien. Siebente, mit neuen Spielen und Kunststücken sehr vermehrte Auflage. Geheftet 1 fl. 30 kr. C. M.

(In dieser 7. Auflage bringt sich den Freunden einer muntern und geistreichen Unterhaltung ein alter bekannter, vielfach belobter und jetzt abermals verjüngter und modernisirter Hausfreund auf's Neue in geneigte Erinnerung.)

Taschenbuch für Freunde des Privattheaters, enthaltend Andeutungen über Bildung einer Theatergesellschaft, den Bau eines Privattheaters, über Declamation, Mimik, Theaterliteratur und einem Wörterbuche der gewöhnlichen theatralischen Ausdrücke. Von Mannsfeld. 2te Auflage. Cartonirt. 1 fl. 30 kr. C. M.

(Eine Menge kritischer Blätter haben gewürthelt, sich im Lobe dieser verdienstvollen kleinen Schrift zu erschöpfen.)

Der Meister im Schachspiel, sowohl im gewöhnlichen zu nur zwei, als auch zu vier Personen, sowie im großen Kriegs- und Courierspiel, von C. F. Thon. 2te Auflage. Geheftet 1 fl. C. M.

(Zwar kurz, aber inhaltsreich und höchst deutlich.)

Vollständiges Kochbuch für jede Küche.

Bei C. A. Sonnewald in Stuttgart ist erschienen und vorräthig bei

Müller's Witwe und Sohn in Pesth,

Herrengasse, dem Scroltenkloster gegenüber:

Die vollkommene Köchin,

oder

neues schwäbisches Kochbuch,

enthaltend 2000 durch tüchtige Hausfrauen erprobte Recepte, sorgfältig gesammelt und geprüft von L. S. 3te vermehrte und verbesserte Auflage in 5 Heften, jedes 30 kr.

Die Tüchtigkeit und Brauchbarkeit dieses im Anbetracht des reichen Inhalts **billigsten** Kochbuchs beweist am Besten die nöthig gewordene dritte Auflage.

(3) **Haus-, Färberei- und Handlungverkauf.**

In Soroksár ist ein aus guten Materialien gebautes Haus mit einer seit 80 Jahren bestehenden renommirten Färberei sammt einer seit 30 Jahren bestehenden gangbaren gemischten Waarenhandlung mit allen dazu gehörigen Requisiten aus freier Hand gegen sehr annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich beim Eigenthümer Johann Resch in Soroksár erkundigen.

(3)

In der

Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg

ist erschienen und in allen Buchhandlungen Pesths, und auch in

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

zu haben:

Practisches

Handbuch der Katechetik

für Katholiken,

oder

Anweisung und Katechisationen

im Geiste des heiligen Augustinus, als Fortsetzung der katechetischen Vorlesungen,

welche Sr. fürstl. Gnaden der hochwürdigste hochgeborne Herr Herr

Augustin Gruber,

Mailand Erzbischof von Salzburg, des österr. Kaiserreiches Fürst, des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland, Sr. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath, der Theologie Doctor,

im Priester-Seminar zu Salzburg gehalten haben.

Zweiter Theil.

Religions-Unterricht für die Schüler der ersten Classe.

Dritte, unveränderte Auflage.

Mit Genehmigung der hohen k. k. Hof-Censur und des hochwürdigsten fürstl. Ordinariates Salzburg.

8. 29 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis: 2 fl. 5 kr. Conv. Münze.

Es ist die Fortsetzung eines Werkes, das seiner anerkannten Zweckmäßigkeit der weitem Empfehlung nicht bedarf. — **Katechetiker, Lehrer und selbst Eltern** für ihren häuslichen Bedarf haben bereits durch zahlreiche Abnahme des ersten Bandes: „Elementar-Unterricht der Kleinen“, wie auch in erster und zweiter Auflage dieses Bandes dasselbe hinreichend gewürdigt; — bedeutende Recensions-Institute haben die Vorzüge dieses Werkes laut angepriesen. — Die Unterrichtsweise ist, beargwöhnt, hier in Aufgabe und Leistung eine Stufe höher gestellt, nämlich für die erste Schulclasse, — übrigens die rühmlich bekannte des **ersten Bandes** beibehalten. —

Die augenfällige Brauchbarkeit in einem der stärksten, noch wenig mit Glück befriedigten Pastoral-Bedürfnisse kann nur als die gelobte Firma betrachtet werden, unter welcher die eben so große als schnelle Verarbeiung dieser zwei Auflagen sich nach allen Richtungen des katholischen Deutschlands gemacht hat.

Wohnungs-Anzeige.

In dem v. **Trattner-Károlyi'schen Durchhause** in Pesth, in der Herrengasse, ist eine Wohnung im ersten Stock (Nr. 16, gegen die Herrengasse), bestehend aus 6 schön parquedirten Zimmern, Alkoven, Küche, Speis, Wein- und Holzkeller, Boden und Stallung täglich zu verlassen, und auf Georgi 1844 zu beziehen. Der Hausmeister gibt nähere Auskunft.

Pesth, den 22. Jänner 1844.

Widerruf.

Vom Berwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Káczeve wird hiemit bekannt gegeben, daß die am 5. Februar l. J. bestimmte **Versteigerung der Makád- u. Bernát-Adacser Puszta-Antheile nicht stattfinden wird.**

Promontor, den 22. Jänner 1844.

(3) **Picitations-Ankündigung.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der königl. Kreis- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß das Johann Thierische Haus in der Reulist sub Nr. 23, und 6 $\frac{1}{2}$ stcl. Hausweingärten, für welches bereits 2505 fl. W. W. angeboten sind, am 24. Februar 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemeldeten Amte zur Picitation einzufinden. Ofen, den 22. Jänner 1844.

Neue kaufmännische Schriften.

Vogts Westentaschenbuch für Kaufleute, Fabrikanten und Deconomen. Enthaltend tabellar. Vergleichung aller deutschen und franzöf. Währungen, der Commissions-Courtage, der Interessen, der Handels- und anderer Gewichte, Edelsteine und Perlen, Wein-, Getreide-, Flächen-, Längen- und Wegmaasse; Werthbestimmung der Gold-, Silber- und Kupfermünzen, des Papiergeldes, Angabe des Nominalwerthes aller gangbaren Staatspapiere, der festen Sätze bei Cours- und Wechselplätze, der Hauptbanken Europa's, sowie der vorzügl. Messen und Märkte, der Zolltarifs, Frachtliften, statist. Uebersichten und Regententafeln, Einwohnerzahl der Städte, Entfernungen d. Hauptwechselplätze, Richtung der Dampfschiffahrten, Erklärung der Handlungsausdrücke u. Zweite verb. Aufl. — Schön cartonirt. 1 fl. 15 kr. C. M.

(Wenn schon die erste bei weitem nicht so vollkommene Auflage die beifälligste Anerkennung in der Handlungsztg. 1839, Nr. 45, im Helios, 1839, Nr. 24, — in den Blättern für Literatur 1843, vom 25. Febr., — ganz besonders aber im Hamburger Correspondenten 1843, Nr. 205 fand, und sich rasch vergriff, so hat doch diese zweite, den neuesten Zuständen angepaßte Auflage noch große Vorzüge erhalten, und empfiehlt sich noch mehr durch Sachreichtum, practische Brauchbarkeit, Genauigkeit und Neuheit der Angaben, Compendiosität, übersichtliche wohlgeordnete Einrichtung, nette und freundliche, dabei sehr portative Ausstattung, und außerordentliche Wohlfeilheit.)

Heinemanns Geschäftsführer als Buchhalter, oder zweckmäßigstes Buchhaltungssystem für den Kaufmannsstand, mit Rücksicht auf den Kleinhandel und das Wechsel- und Fonds-, Ein- und Verkaufsgeschäft. Zum Selbstunterricht für Handlungsbesessene. Zweite völlig umgearbeitete um 25 Druckbogen vermehrte von J. B. Montag besorgte Auflage. 2 fl. 45 kr. C. M.

(Sowohl der erste als zweite Herausgeber sind als Kaufmänn. Schriftsteller bereits rühmlich bekannt. Wenn schon die erste Aufl. in der Jenaer Litzg. 1833, Nr. 110, in der Handlungsztg. 1832, Nr. 126 mit ausgezeichnetem Lobe beehrt wurde, so verdient diese gegenwärtige, welche an Bogenzahl 3 mal stärker, folglich als ein ganz neues Werk anzusehen ist, das Vertrauen des kaufmännischen Publicums in noch weit höherm Grade.)

C. F. Leischners Linirkunst aller Handlungs- und Geschäftsbücher, Register, Facturen, Linienblätter u. des Notenpapiers auf die schnellste, wohlgeheilteste u. vortheilhafteste Weise, sie einzubinden u. sich die dazu nöthigen Werkzeuge u. Tinten selbst zu verfertigen. Nebst Abbildung von zwei Linirmaschinen mit 25 lithogr. Modellden, für Kaufleute und Buchbinder. Zweite von dem bekannten Linirer Frenzel in Leipzig total umgearbeitete Aufl. 1 fl. C. M.

(Dieses Büchlein kann Viele in den Stand setzen, einen sehr einträglichen Erwerbzweig zu betreiben. Die Handlungsztg. 1839 Nr. 27 sagt: „Wir haben die Brauchbarkeit dieses Buches bei der ersten Auflage gerühmt, können aber nun hinzufügen, daß es in dieser neuen noch sehr viele wesentliche Verbesserungen erhalten hat.)

A. Lessers Handel im Kleinen in Hinsicht auf Materialwaaren und Victualien, oder Anleitung, sich mit allen Vortheilen desselben ganz vertraut zu machen, ihn mit großem Nutzen zu betreiben, die dabei vorkommenden Waaren nach ihren Eigenschaften, Qualitäten,

Verfälschungen zu erkennen, solche am Besten zu beziehen, zu conserviren und zu behandeln, die Handlungsbücher accurat und richtig zu führen. Nebst Handlungsbüchler, Erklärung der kaufmännischen Kunstausdrücke und Fremdwörter, Belehrung über Wechsel und Tratten und einem vollständigen Rechenknechte. Zweite gänzlich umgearbeitete um 13 Bogen vermehrte Auflage. 2 fl. 15 kr. C. M.

(Da dieses Buch Alles leistet, was der Titel verspricht, so ersetzt es eine ganze kaufmännische Bibliothek und in jeglicher Zeit kann kein Kleinhändler, Krämer, Hocker und Gehilfe dasselbe mehr ohne großen Nachtheil entbehren.)

V. Marnitz (Handelsagent in Hamburg) die Delicatesse-, Wein- und Italiener-Waarenkunde, oder Lexicon für Gutschmecker, enthält den Ursprung, die Beschreibung, Güte, Verfälschung, Bezugsorte, Aufbewahrung, Verpackung, Bille u. s. w. aller Süßfrüchte, Tafelobstsorten, Gewürze, Fische, Vögel, vierf. Thiere, Weine, Getränke und sonstiger feinerer Nahrungstoffe und Luxus Speisen und Lieblingsgenüsse der feineren Welt. Geheftet 2 fl. 40 kr. C. M.

(Als ganz ausgezeichnet empfehlenswerth gerühmt im Hamburg. Corresp. 1840, Nr. 308, — Helios, 1840, Nr. 23, — Berliner literar. Zeitung 1840, Nr. 31, — Polytechn. Ztg. 1840, Nr. 39.)

Montag, Beweis der Möglichkeit, sich in jedem Detail- und En-gros-Waarengeschäft gegen alle Unterschleife der Gehilfen sicherzustellen und jeden Verkäufer genau zu kontrolliren. Auch anwendbar bei Wechselcomtoirs, Cassen, Postexpeditionen u. s. w. Geh. 1 fl. 30 kr. Conv. Mze.

(Nachstehende Zeitschriften bezeugen, daß diese Schrift das wirklich leistet, was ihr Titel verspricht: Hamburg. Corresp. 1842, Nr. 289, — Polytechn. Ztg. 1842, Nr. 44, — Augsb. Zeitung 1842, Nr. 262, — Berl. polytechn. Archiv 1842, Nr. 34, — Berliner Gewerbs- und Handelsbl. 1842, Nr. 17. u. a. m.)

Dessen vorzügliche Regeln, Rechnungsproben und Rechnungsvortheile, mittelst welcher jede Rechnung höchst einfach, leicht und unfehlbar wird. Nebst bester Methode, an jedem Tage den Abschluß des Conto-Corrents genau zu erhalten. Zur Schnellrechnung für Bankiers, Kaufleute und Rechnungsbeamte. 2 fl. 40 kr. C. M.

(Wird als ausgezeichnet gut und hochwichtig für Geschäftsleute sehr gerühmt: Helios 1841, Nr. 44. — Berliner Gewerbsbl. 1842, Nr. 15. — Darmstädter Schulz. 1842, Nr. 74. — Pädagog. Litzg. 1844, Nr. 12. — Berliner literar. Zeitung 1842, Nr. 31.)

C. A. Noback, Rechenbuch für Kaufmannslehrlinge. Zweite Auflage. 2 fl. C. M.

(Die erste Auflage ist nachdrücklich empfohlen in der Raruberg. Handelszeitung 1833, Nr. 33.)

Dessen Handel in Compagnie in mercantil. und jurist. Hinsicht theoretisch und practisch erläutert. Zur vorsichtigen Errichtung und Auseinandersetzung der Compagnie- oder Societätsgeschäfte und Commanditen. Nebst Formularen zu Societätscontracten, der Societäts-Buchführung, Controllirung bei Errichtung und Separation der Compagniegeschäfte. Zweite Aufl. 1 fl. 30 kr. C. M.

(Die Leipz. Litz. 1832 Nr. 94 sagte schon von der ersten Aufl., daß der Verf. seine Aufgabe verstanden und glücklich gelöst habe.)

In Pesth zu haben in **C. A. Hartleben's Buchhandlung,**

in der Waiznergasse im Walthier'schen Hause.

Bei Fr. Volkmar in Leipzig ist erschienen und in

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, zu haben:

Neuester Rathgeber

für

Daguerreotypisten.

Enthält zugleich die beste Anleitung zum Coloriren der Lichtbilder; nebst erklärenden Kupfern, broschirt. Preis: 30 kr.

Sowohl dem neu sich gebildeten Stande der Daguerreotypisten, als dem Publikum, welches als Dilettant sich für diese neue, wunderbar Erfindung interessirt, oder solche übt, dürfte schwerlich ein deutlicherer, klarer und wissenschaftlich geordneter Leitfaden in die Hände gegeben werden, als oben geboten wird. Namentlich ist die neue

Erfindung, das „Coloriren der Lichtbilder“ betreffend, auf's Vortrefflichste, Deutlichste und allgemein verständlich zur Anschauung gebracht.

Die Dampfmaschine,

faßlich beschrieben und erklärt, insbesondere in ihrer practischen Anwendung auf Eisenbahnen und Dampfschiffahrt nebst Winken über Eisenbahn-Anlagen und deren Bedingungen, von Dr. Pardner. Nach der 5. umgearbeiteten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt mit 70 veranschaulichenden Abbildungen. Gr. 8. 19 Bogen, broschirt, Preis: 1 fl.

Es ist dies die erste practisch und wissenschaftlich bewährte Schrift, welche über Eisenbahnen und Dampfmaschinen erschienen ist. Der Verleger hofft, und rechnet auf bedeutenden Erfolg, und stellt in dieser Erwartung den Preis so niedrig, als bei einem so trefflichen Buche wohl kein zweites Beispiel zu finden ist. Sechs große Kupfertafeln erläutern den classischen Text.

Georginen-Verkauf.

Unterzeichneter, als Anfänger (bürgerl. Handels-Gärtner), hat die Ehre hiemit anzuzeigen, das von den allerneuesten Pracht-Georginen hundert fünfzig ausgezeichnete Sorten das Stück zu 20 fr. C. M. gegen baare Bezahlung im Frühjahr bei ihm zu beziehen sind; durch billigsten Preis, schöne ausgezeichnete, und in jeder Hinsicht der Erwartung ganz entsprechenden Sorten, wie auch durch prompte Bedienung hofft er das Vertrauen der pl. t. Herren Käufer zu verdienen. Das Verzeichniß der Sorten ist bei ihm zu haben.

Johann Nep. Baar,
Pesth, Theresienstadt, Fabrikengasse, Nr. 864. (1)

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtelwändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Madewaaren-Handlung in Pesth, in der Waignergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Rochetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u. c., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch.

Decimal-Waagen

genau geprüfte auf 1, 5, 10, 15, 20 Centner, zu 18, 28, 34, 40, 46 fl. Conv. Münze. 1 Satz Meßsengewichte, dazu 2 fl. 24 fr. C. M. 100 Pfund Falzplatten zu Röhre à 4 fl., Mörser und Stößel à 5 fl. C. M. werden nebst allen Gattungen Nägeln, englisch verzinnetes Neudeker Blech W. à 37 fl. W. W. à 35 fl. C. M. Amboße 1 Pfund à 10, Schraubstöcke kleine à 14, große à 12 fr. C. M. allen Sachebedürftigen und Handelsfreunden unter Versicherung der besten Bedienung hiergelegt empfohlen. **Fracht nach Pesth zu Wasser 1 fl. 30 fr. C. M. %**

Ant. Haneder,
Eisenhändler in Prag. 5

3. Wein-Licitation — 1200 Eimer.

Am 29. Jänner d. J. und in den darauf folgenden Tagen werden im v. Ullmann'schen Hause am neuen Marktplatz im Keller 1200 Eimer alte Weine, weiße und rothe der Jahrgänge 1822, 1827 und 1830 factweise mit oder ohne Gebinde an den Meistbietenden dergestalt licitando veräußert, daß der Käufer den vierten Theil des Kaufbetrages als Reugeld baar sogleich, den Rest jedoch bei Uebernahme der Weine, welche nach Belieben des Erstehers auch erst Ende Juni 1844 stattfinden kann, zu bezahlen habe.

Pesth, am 16. Jänner 1844. 2

3.) Licitation.

Artillerie-Güter-Verführung zu Wasser.

Donnerstag den 8. Februar d. J. Früh um 9 Uhr wird in der Kanzlei des k. k. Militär-Fuhrwesencorps-Depot, rückwärts des Reuegebäudes in Pesth über die Verführung zu Wasser nach benannter Frachten eine öffentliche Licitation abgehalten, und zwar sind zu verführen für das k. k. Artillerie-Feldzeugamt an Artillerie-Gütern;

für Carlsburg bis Maros-Porto in Siebenbürgen beiläufig 225 Centner;

für Temesvár, Peterwardein und Essegg zusammen beiläufig 50 Centner, welches Quantum sich aber auch bis auf 200 Centner erhöhen kann;

für das k. k. Militär-Fuhrwesencorps-Depot zu Thorda in Siebenbürgen bis Maros-Porto an Eisen, Holz, Geschirrhellen, Handwerkzeuge und Requiriten beiläufig 88 Centner 47 Pfund.

Die Licitations-Bedingnisse können vorläufig in der Kanzlei des erwähnten Depots täglich eingesehen werden.

Es werden demnach zu dieser Versteigerung alle jene, welche sich mit derlei Versendungen befassen wollen, mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen, daß jeder Licitant sich mit dem vorgeschriebenen Reugelde zu versehen habe, welches von dem Erstehers als Caution zurückbehalten wird. Das Reugeld besteht für die Artillerie-, so wie für die Fuhrwesens-Güter in 50 fl., zusammen also in 100 fl. C. M. Nachträgliche Offerte können nicht angenommen werden. 1

3) Licitations-Anzeige.

Am 20. Februar l. J. werden im Opfer Grundbuchsamte Vormittag um 10 Uhr nachstehende in die Nicolaus v. Temesvár'sche Verlassenschaft gehörige Grundstücke, als:

Das Haus (Walterhof) in Taban Nr. 644, an dem Graben $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Weingarten im Adlerberg; dann $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ im Blockberg licitando verkauft. Die Bedingnisse können vorläufig im Grundbuchsamte in Erfahrung gebracht werden. 1

E d i c t.

Von dem schlesisch-herzogl. Landrechte zu Teschen als Abhandlungskinstanz der Verlassenschaft nach dem am 5. November 1843 zu Nieder-Siebersdorf im Herzogthume Teschen verstorbenen Alexander Corompay v. Corompa, aufgetretenen k. k. Militär-Oberarzt, wird dessen Nichte Marie Corompay v. Corompa, einer Tochter des zu Ofen in Ungarn verstorbenen Ladislaus Corompay v. Corompa, gewesenen k. k. Lieutenant in der Krongarde zu Ofen hiemit bedeutet, es habe ihr Alexander Corompay v. Corompa in der letztwilligen Anordnung vom 1. November 1843 §. 2 a und §. 6 ein Legat pr. zweihundert Gulden Conv. Münze mit der Bedingung zugebracht, daß sie um daselbe binnen einem Jahre von des Erblassers Sterbtage an gerechnet, so gewiß persönlich bei dem Siebersdorfer Wirthschafts-Amte sich melde, als widrigenfalls sie dieses Legates verlustig sein, und daselbe dem in Siebersdorf zu errichtenden Armenwaisenfonde unbedingdt zufallen solle.

Hievon wird Marie Corompay v. Corompa, deren Aufenthalt hierorts nicht bekannt ist, mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrnehmung ihrer Rechte der mährische Landesadvocat, Dr. Ludwig Kluky, zu Teschen als Curator aufgestellt wurde, mit dem sie ihrer Behelfe wegen sich in das Einvernehmen setzen möge. Teschen, den 18. December 1843. 1

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat November 1842 versehten, bis 20. Februar 1844 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 21. Februar 1844 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat October 1843 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 20. Februar 1844 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 21. Februar 1844 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Juli 1843 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 20. Februar 1844 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 11. Juli 1844, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Betseteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugesprochen werden.

Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Ueberschüsse in C. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
17424	den 5. Mai 1840	1	1	den
17450	" 5. — —	—	20	12. Juli
17494	" 6. — —	3	7	1844.
18432	" 12. — —	5	50	—
18660	" 15. — —	—	14	—
18733	" 15. — —	6	44	—
18919	" 18. — —	1	33	—
19098	" 19. — —	—	21	—
19161	" 19. — —	2	52	—
19380	" 20. — —	—	15	—
19467	" 21. — —	1	23	—
20045	" 26. — —	2	2	—
20081	" 26. — —	—	43	—
20235	" 27. — —	1	15	—
20237	" 27. — —	—	46	—
20357	" 29. — —	2	31	—
20469	" 29. — —	—	15	—
20475	" 29. — —	1	42	—
59158	" 1. — —	—	45	—
59612	" 4. — —	—	49	—
59807	" 6. — —	1	23	—
59903	" 7. — —	88	15	—
59926	" 7. — —	—	53	—
60249	" 12. — —	—	36	—
60366	" 13. — —	5	38	—
60717	" 19. — —	—	32	—
60839	" 20. — —	—	1	—
61124	" 25. — —	—	20	—
61154	" 25. — —	3	51	—
61336	" 27. — —	—	23	—

Mit allerhöchster Bewilligung.

Erste,

schon am 16. März l. J.

zur Ziehung kommende Lotterie von

neun

ausgezeichnet werthvollen Realitäten in und bei Villach,

wobei gewonnen werden:

Erstens: **Acht grosse**

Realitäten mit Fabriken &c.

wofür eine Ablösung in Barem von

Gulden **200,000** W. W.

Zweitens: **Die prächtige**

Landwirthschafts- und Mühl-Realität,

G u t S e e e g

genannt, wofür eine Ablösung

von Gulden **50,000** Wien. Währ.

angeboten wird.



Diese Lotterie enthält die ungewöhnlich große Anzahl von **32,511** Treffer, sämmtlich in barem Gelde,

und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden	250,000	oder	207,500	oder	206,500	W. W.		
"	203,500	"	202,500	"	202,000	"		
"	201,500	"	201,000	"	200,000	"		
"	60,000	oder	55,000	oder	54,000	oder	53,000	"
"	50,000	"	17,500	"	16,500	"	13,500	"
"	12,500	"	12,000	"	11,500	"	11,000	"
"	10,000	"	7,500	"	6,500	"	5,000	" u. s. w.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von

fl. 50,000, 7500, 6500, 5500, 2500, 2000, 1500, 1000 &c.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie** **501** Geld-Treffer machen muß.

Bei Abnahme undbarer Bezahlung von 5 Actien zu 12½ fl. W. W. das Stück auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

Wien, den 15. Jänner 1844.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Actien sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach**, Großhändler in Pesth.

2) Regalbeneficien-Verpachtung.

Von Seite des k. k. Compesseres des Dorfes Szomor, Comorner Comitats, werden am 7. Februar 1844 auf 3 Jahre nachstehende Regal-Beneficien mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, als: Fleischhanshrottungs-, Gewölbe-, Branntwein- und Weinschank-Gerechtigkeiten, sammt Branntweinhaus, Wohngebäude, ein Session-Restler, Wiesen und Hutwaide. Pachtungslustige haben am obbenannten Tag Früh um 9 Uhr, mit einem Neugeld von 100 fl. C. M. versehen, zu erscheinen.

3) Erledigte Comitats-Chirurgusstelle.

Es ist die Stelle eines Chirurges im k. k. Arvaer Comitats in Erledigung gekommen, mit welcher die Begünstigung verbunden ist, daß der Comitats-Chirurgus jährlich von Seite des Arvaer Comitats 200 fl. C. M. bezieht, dabei nach Belieben freie Vorspann oder eine Pferdportion besitzt. Die Herren Concurrenten, welche diese Comitats-Chirurgusstelle erhalten wollen, müssen Magistri Chirurgiae, und sowohl der ungarischen wie auch der slavischen Sprache vollkommen kundig sein. — Der Termin zur Besetzung dieser Stelle ist auf den 1. April 1844 festgesetzt, mithin haben die Herren Concurrenten, bis zu dieser Zeit, ihre Recurse an das Bleugespanns-Amtes des k. k. Arvaer Comitats zu richten.

3 Licitationen = Ankündigung. Lieferung von Bauholz.

Von Seite einer hochlöblichen k. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß die Belieferung des zum Szolnoker Brückenbau erforderlichen Eichen-Bauholzes im Wege einer zu Szolnok bei dem dortigen k. k. Salzamt den 12. Febr. 1844 abzuhaltenden Versteigerung an denjenigen Unternehmer überlassen wird, welcher das weiter unten nach den Maßen angegebene Bauholz in ganz gefunden und vollkommen fehlerfreien Stämmen, um die billigsten Preise bis auf den Blauplag nach Szolnok zu liefern sich erbietet.

Es werden daher alle jene Holzspeculanten und sonstigen Lieferungs-Unternehmer, welche die Bestellung des erwähnten Bauholzes zu übernehmen geneigt, und im Stande sind, das 5 procentige Badium mit 520 fl. C. M. vor der Licitation zu erlegen, welches dem Erstehenden in die zu erlegende doppelte Cautionssumme angerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erlegten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere oder durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser, Grundstücke u. dgl. ausgewechselt werden kann, eingeladen, am obbenannten 12. Februar 1844 in dem k. k. Salzamtgebäude zu Szolnok zu erscheinen.

Das zu liefernde Bauholz besteht in folgenden Sorten:

- 1.) An $\frac{1}{2}$ -zöllig roh, jedoch 4-lantig behaut starken, oder rund 17 Zoll am kleineren Durchmesser starken Holz.
 - 2 Stämme jeder 5 Klafter lang,
 - 90 detto jeder 4 " "
- 2.) An $\frac{1}{3}$ -zöllig roh behaut starken, oder 15 Zoll im kleineren Durchmesser haltenden Eichenholz.

45	Stämme	jeder	10°	3' lang,
162	"	"	10°	0' "
27	"	"	6°	3' "
45	"	"	7°	4' "
27	"	"	8°	5' "
9	"	"	6°	0' "
4	"	"	5°	0' "
27	"	"	4°	2' "
81	"	"	4°	0' "

- 3.) An $\frac{1}{2}$ -zöllig roh behaut starken oder am kleineren Durchmesser 9 Zoll haltenden Eichenholz.

360	Stämme	jeder	7°	4' lang,
95	"	"	6°	0' "
16	"	"	5°	0' "

Der Termin, bis zu welchem sämmtliches Gehölz abgeliefert werden muß, wird unter der ausdrücklichen Bedingung auf den letzten Mai des nächstkommenden Jahres 1845 festgesetzt, daß für den Fall, wenn die betreffenden Collicanten mit einem hinlänglichen Vorrath von im Laufe des gegenwärtigen Winters geschlagen werdenden Bauholz mit den angegebenen Dimensionen und Qualitäten versehen sein sollte, solches auch gleich mit dem nächst beginnenden Frühjahr oder Sommer abgeliefert werden könne.

Nach wird zu gleicher Zeit die Herstellung zweier Seil-Fähren über die Theiß, bestehend aus 2 großen Ueberfuhrplekten, dem nöthigen Seilwerk und der Abkarpierung und Zurichtung der beiderseitigen Ufer der öffentlichen Licitation unterzogen und dem Minderstfordernden überlassen werden, wobei das 5-procentige Badium 100 fl. und die zu erlegende Caution 200 fl. C. M. beträgt.

Die Contract-Bedingnisse in beiderseitiger Beziehung können, so wie auch die Fiscalpreise und der Plan über die Fähre, bei der k. k. Landes-Oberbaudirection in Ofen, und bei dem k. k. Salzamt zu Szolnok eingesehen werden.

Im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalpreis entfällt, werden keine nachträglichen Angebote angenommen.

3.) Licitation von Buchbinder- und Seiler-Arbeiten.

Von Seite der k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei zu Ofen wird am 5. Februar 1844 in der Instituts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr über die Buchbinder-Arbeiten, und um 10 Uhr über die Seilerwaaren-Lieferung, welche im Institut im Laufe des Jahres 1844 beendigt werden, eine öffentliche Minnende-Licitation abgehalten werden, zu welcher alle in der Festung ein Gewölbe habenden Buchbinder und Seilermelster, die diese Arbeiten gegen ein vorauszulegendes Neugeld, für den Buchbinder 200 fl. C. M., für den Seiler 40 fl. C. M., dann eine zu erlegende verhältnismäßige Caution zu liefern Lust tragen, hienit geladen sind. Mit dem Erstehenden wird sogleich ein Contract angestoßen, welcher für ihn alsogleich, für das Institut aber erst nach erfolgter höherer Bestätigung bindend sein wird. Nachträgliche Offerte werden nicht beachtet.

3 Regalbeneficien-Verpachtung.

Von Seite der k. k. Theresianischen Stiftungs-Fondus-Herrschaft Bättaszék im k. k. Tolnauer Comitats wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Montag den 26. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr nachstehende Regalbeneficien mit Vorbehalt höherer Ratification im Wege der Versteigerung auf weitere 3 Jahre zur Ausübung in Pacht gegeben werden.

- 1.) Das sogenannte Schlotthauer'sche Haus sammt freier Gewölbe-handlung in Várdomb vom 1. Mai 1841 bis letzten April 1847.
 - 2.) Die Fleischbank in Dets vom 21. April 1841 bis dahin 1847.
- Pachtungslustige werden daher eingeladen, mit dem 10-procentigen Neugeld und angemessener Caution versehen, am bestimmten Tage und Stunde in der Hofschreiberamtskanzlei gefälligst erscheinen zu wollen, allwo auch täglich die näheren Bedingnisse eingesehen werden können. Bättaszék, den 18. Jänner 1844.

3) Concurs-Rundmachung

wegen Verleihung der k. ungar. Poststation Margitta. Infolge hoher k. ungar. Statthalterei-Berordnung vom 5. December 1843 Nr. 44,016 wird von Seite der k. ungar. Caschauer Oberpost-Verwaltung wegen Verleihung der im k. k. Bihar-Comitats gelegenen k. ungar. Poststation Margitta der Concurs hienit ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten, an die hohe Landesstelle stillstirten Gesuche längstens bis 1. Mai l. J. bei der k. ungar. Caschauer Oberpost-Verwaltung einzureichen; wobei dieselben nebst Moralität und sonstigen Befähigungszeugnissen sich vorzüglich auch über ihren Vermögensstand, und namentlich darüber legal auszuweisen haben, daß sie in dem Marktflecken Margitta, allwo die Poststation ihren Sitz hat, mit dem zum Postdienst erforderlichen Haus und Gründen versehen sind. Caschau, den 19. Jänner 1844.

3.) Grundstücke = Licitation.

Das in Ofen, Vorstadt Taban, neben der gr. n. u. Kirche Nr. 547, zur Beletzky'schen Concurssual-Masse gehörige, auf zwei Gassen dienende, und zu jedem Geschäft geeignete Haus, für welches bereits 3000 fl. W. W. angeboten sind; — dann Weingärten, als: $\frac{1}{2}$ im Starrentanz auf 2975 fl., $\frac{1}{4}$ Feldhut, auf 1375 fl., $\frac{1}{4}$ im Spizberg auf 900 fl., $\frac{1}{2}$ im Petersberg auf 600 fl., $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ Stel im Deutschenthal auf 546 fl., sämmtlich in W. W. geschätzt, wovon für letztere 550 fl. W. W. angeboten sind; werden am 10. Februar l. J. im städtischen Grundbuchsamte Vormittags, laut Anordnung des Concurssual-Ausschusses öffentlich licitirt, und im Sinne des 1810: XXII 60. §. auch unter der Schätzung hindangeggeben.

Paul Sandrik,
Advocat, als Masse-Verwalter.

3 Gerichtliche Licitation.

Die zur Concurssual-Masse des waltand Johann Giusti und seiner verstorbenen Gattin, Barbara Brumbauer, gehörigen Realitäten zu Ungvár, bestehend in einem zum Handel sehr vortheilhaft gelegenen Hause mit Wohnung, zwei Gewölbern, Magazinen und Kellern, im Schätzungswerte von 9300 fl. W. W., ferner einem im Bereich des Marktes sich befindlichen, bei 200 Göncezer Fässer fassenden, unterirdischen Felsenkeller zu 750 fl., und endlich einem freien Weingarten von 80 Bauern im Radvanezer Gebirge, und $\frac{1}{2}$ Stunde von Ungvár entfernt, woselbst ein guter, dem Szerednyeer ähnlicher Wein wächst, zu 1400 fl. W. W. geschätzt — werden am 12. März 1844 im Wege der Licitation zu Ungvár verkauft, was hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Ungvár, den 29. December 1843.

Johann Turner,
Masse-Curator.

3 Abschiffung von Klafterholz.

Die fürstlich Eszterházy'sche Herrschaft Ipoly-Páztso läßt jährlich mehrere tausend Klafter hartes Brennholz vom Donau-Ufer zu Szobh, Groß-Maros und Verőce nach Pesth und Ofen zum Verkauf abschiffen. Die Herren Bewerber, welche diese Holz-Abschiffung um den billigsten Schifflohn vom März d. J. angefangen auf 3 nacheinander folgende Jahre zu übernehmen im Stande, und gesonnen sind, können die Bedingnisse entweder in Pesth bei den fürstlich Eszterházy'schen Herrn Verwalter Joseph Reiterits, in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse, im Hause Nr. 274, oder in Szokolva Hutta bei dem k. k. Forstamte, oder aber in Levenz im k. k. Prefectoratamte eingesehen, und auch accordirt werden.